

[Putin hat Russlands Recht erklärt, in die Ukraine einzumarschieren](#)

17.06.2022

Der russische Präsident Wladimir Putin hat in einer Rede auf dem SPIEF am Freitag, den 17. Juni, erneut das Recht Russlands auf einen Einmarsch in die Ukraine bekräftigt.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der russische Präsident Wladimir Putin hat in einer Rede auf dem SPIEF am Freitag, den 17. Juni, erneut das Recht Russlands auf einen Einmarsch in die Ukraine bekräftigt.

„Der Westen hat sich prinzipiell geweigert, seine früheren Verpflichtungen zu erfüllen. Es hat sich als unmöglich erwiesen, neue Vereinbarungen mit ihr zu treffen. In der gegenwärtigen Situation, vor dem Hintergrund zunehmender Risiken und Bedrohungen für uns, war die Entscheidung Russlands, eine spezielle Militäroperation durchzuführen, erzwungen, natürlich schwierig, aber erzwungen und notwendig. Es handelt sich um die Entscheidung eines souveränen Landes, das das unbedingte Recht hat, seine Sicherheit zu verteidigen, das übrigens auf der UN-Charta beruht“, sagte Putin.

Er argumentierte, dass der Westen „Waffen und Militärberater in die Ukraine gepumpt hat und dies auch jetzt noch tut“.

„Die Souveränität im 21. Jahrhundert kann nicht partiell und fragmentarisch sein. Es ist wichtig, dass wir nicht nur die politische, sondern auch die wirtschaftliche und personelle Unabhängigkeit verteidigen“, sagte Putin.

Zuvor hatte er uns fast eine Stunde lang erklärt, dass der Westen und nicht Russland die Schuld an der derzeitigen Krisensituation in der Welt trage&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 219

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.